

Zeitschrift: Berner Schulblatt
Herausgeber: Bernischer Lehrerverein
Band: 102 (1969)
Heft: 48

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ des Bernischen Lehrervereins
102. Jahrgang, Bern, 28. November 1969

Organe de la Société des enseignants bernois
102^e année, Berne, 28 novembre 1969

† Hans-Rudolf Aellig

Eine grosse Trauergemeinde nahm am 13. Oktober 1969 in der Kapelle des Bremgartenfriedhofs aufs tiefste ergriffen Abschied von Hansruedi Aellig, Lehrer und Hausvorstand an der Primarschule Steigerhubel, Bern.



Der Verstorbene gehörte der 95. Promotion des Seminars Hofwil-Bern an. Im Frühjahr 1930 begann unsere gemeinsame Seminarzeit. Hansruedi, der braungebrannte, elastische Adelbodner, ein echter Sohn der Berge, wurde uns Klassenkameraden in mancher Beziehung zum Vorbild. Er setzte sich unerschrocken ein, wo es Recht und Wahrheit zu verteidigen galt. Grossen Eindruck machte uns sein ritterliches Wesen, sein Charme. Durch die guten Manieren, die er als Hotelierssohn ins Internat brachte, wurde er so etwas wie unser Anstandslehrer. Fast neidisch bewunderten wir seine turnerischen Leistungen und das grosse Können als Skifahrer.

Nach Seminaustritt – es waren die schlimmen Zeiten des Lehrerüberflusses – übernahm er Stellvertretungen und bildete sich in Basel zum Turnlehrer aus.

In Alice Bettschen fand Hansruedi eine frohe, tüchtige Lebensgefährtin. Der glücklichen Ehe entsprossen zwei Söhne.

Nach 10jähriger Lehrtätigkeit in Langnau i. E. wurde er im Jahr 1950 an die Brunnmattschule in Bern gewählt, wo er mit grossem Einsatz und Hingabe bis zu seinem Tode wirkte. Als Lehrer verlangte er von seinen Schülern ganze Arbeit. Halbheiten duldete er nicht, das wäre seiner Wesensart fremd gewesen. Die Schüler in ihrer charakterlichen Entwicklung zu fördern und den Willen zu schulen, war ihm ein zentrales Anliegen.

Im Militärdienst war der Verstorbene dank seiner Eigenschaften ein vorzüglicher Kamerad und Vorgesetzter. Sein Name als Skipatrouilleur war weit herum bekannt.

Beim schweren Lawinenunglück, das sich während der Aktivdienstzeit am Wildhorn ereignete, konnte der damals junge Oberleutnant erst nach qualvollen Stunden noch lebend geborgen werden. Er hat wenig darüber gesprochen, aber diese erste Konfrontation mit dem Tod ist körperlich und seelisch nicht spurlos an ihm vorbeigegangen. Er hatte immer eine hohe Auffassung von seiner Aufgabe als Offizier und stieg bis zum Grad eines Oberstleutnants. Leider setzte eine erste Herzattacke im Jahr 1962 der militärischen Laufbahn ein jähes Ende. Mit Leib und Seele Offizier, war es für ihn besonders schwer, sich mit der gesundheitlich notwendigen Versetzung z. D. abzufinden. Aber er gab sich nicht auf! Im Gegenteil – mit immer grösser angelegten Waldspaziergängen begann er ein systematisches Training und brachte es zur Verwunderung seiner Ärzte so weit, dass er den Schulunterricht neu beginnen und wieder Bergtouren unternehmen konnte. Als wir ihn letztes Jahr an der Promotionsversammlung so weit wieder erholt sahen, freuten wir uns herzlich!

Acht Tage vor seinem Tod unternahmen Hansruedi und ich eine Bergwanderung im Diemtigtal. «Weisst», sagte er, «ich sehe ganz klar, wie es um mich steht. Ich nehme jeden Tag neu als Geschenk.» Er freute sich wie ein Kind an der herrlichen Herbstlandschaft und hiess mich auch schauen: «Gugg eis a ds Gsür, gugg wie schön!» So voll Freude war er auch an jenem 9. Oktober, als er noch einmal einen strahlenden Herbstmorgen erlebte, dann plötzlich zusammenbrach und in den Armen seiner Frau starb.

Er ruht auf dem Friedhof in Adelboden, umgeben von seinen geliebten Bergen. Und wenn ich hinüberschaue, denke ich an Lenau:

«Halten muss hier Ross und Rad,
mags euch nicht gefährden;
drüben liegt mein Kamerad
in der kühlen Erden!
Ein gar herzlieber Gesell!
Herr, 'ist ewig schade!
Keiner blies das Horn so hell
wie mein Kamerade.»

K. W.

Inhalt – Sommaire

† Hans-Rudolf Aellig	347
Nordsee-Studienwoche	348
Rencontre interconfessionnelle	348
Mitteilungen des Sekretariates	348
Communications du Secrétariat	348
Vereinsanzeigen – Convocations	349



Nordsee-Studienwoche
auf der Insel Sylt
4.-14. Juli 1970

Leitung: Dr. Max Loosli, Seminarlehrer, Belp.
Arbeiten im Laboratorium des Biologischen Institutes
in List auf der Insel Sylt,
Exkursionen im Küsten- und Dünengebiet und ins
Wattenmeer,

Einblick in die Pflanzen- und Tierwelt.

Kosten: Kursgeld, Reise, Unterkunft (ohne Verpflegung) ca. Fr. 200.-.

Provisorische *Anmeldungen* bitte unbedingt bis 6. Dezember 1969 an Franz Marfurt, Sekundarlehrer, Moserstrasse 32, 3014 Bern, Telefon 031 42 24 47.

Im Verlauf des Winters werden die Interessenten zu einer Orientierung eingeladen. Der Kurs steht allen Lehrerinnen und Lehrern offen.

L'Ecole bernoise

Rencontre interconfessionnelle d'enseignants jurassiens

Moutier – 16 et 17 octobre 1969

Quelque quatre-vingts enseignants ont répondu à l'invitation lancée, conjointement, par l'Association jurassienne des enseignants catholiques, présidée par le sous-signé, et le Centre de Sornetan, représenté dans cette activité par M. le pasteur *Jean-Pierre Luthi*, de Delémont. Cette session a été ouverte par M. *Albert Berberat*, président de la Commission des cours de perfectionnement, qui, tout en souhaitant une cordiale bienvenue aux participants, leur a apporté les salutations et les vœux de la Direction de l'instruction publique.

Le premier jour a été consacré essentiellement à l'information et au dialogue. Tour à tour, le professeur *Tschumi*, qui enseigne la biologie à l'Université de Berne, le Père *Buis*, de l'Ecole des Missions d'Allex, et le pasteur *Vuilleumier*, docteur en théologie à Berne, ont traité du problème «Science et foi». L'accent a été mis principalement sur la Création et les origines de la vie. Le biologiste et les théologiens ont su, dans leurs domaines respectifs, faire ressortir la spécificité des intentions de chaque discipline et amorcer un dialogue qui, au rythme des découvertes actuelles et des possibilités futures de la science, devient de plus en plus une nécessité absolue.

Le second jour de la session a été consacré aux recherches pédagogiques concrètes: répartis en groupes de travail, les participants ont préparé des plans de leçons sur la base des enseignements de la veille et des exigences pédagogiques. M. *Michel Girardin*, maître d'application à Delémont, a présidé la synthèse de ce passage à la pratique, c'est-à-dire à la transmission du message, compris dans son sens exact et enseigné selon les méthodes modernes.

MM. les inspecteurs *Pétermann*, *Péquignot* et *Hirschi*, qui manifestent un vif intérêt pour de telles rencontres, ont visité les différents groupes au travail. Relevons encore que, au début de la seconde journée, une prière œcuménique, préparée par le Groupe biblique interconfessionnel des enseignants de Delémont, a réuni plusieurs collègues à l'église catholique de Moutier.

Cette rencontre a été subventionnée par la Direction de l'instruction publique et recommandée par MM. les inspecteurs. Les organisateurs tiennent à exprimer leur reconnaissance aux diverses instances qui ont contribué au succès de cette réunion interconfessionnelle d'enseignants jurassiens.

A noter encore que le travail commencé lors de cette session va se poursuivre dans les groupes bibliques interconfessionnels qui se réunissent chaque mois dans les divers districts du Jura.

Jean Sommer, Vermes

Mitteilungen des Sekretariates

Koordination im Schulwesen

(*Voranmeldung*)

Angesichts des nun vorhandenen Interesses wird der Kantonalvorstand demnächst im Berner Schulblatt oder in der SLZ eine Orientierung über die wichtigsten Teilfragen erscheinen lassen.

Im Januar wird er unsere Mitglieder zu einigen dezentralisierten

Lehrertagen

einladen, an denen Befürworter und Gegner zu Worte kommen sollen. Wir hoffen auf die Mitwirkung der Behörden.

Nachdem auf diese Weise jeder, der es wünscht, gründlich orientiert sein wird, kann auf geeignete Weise ver-

Communications du Secrétariat

Coordination scolaire

(*Préavis*)

Constatant un intérêt très vif pour les problèmes que soulève actuellement la coordination sur le plan scolaire, le Comité cantonal publiera sous peu, dans l'«Ecole bernoise» ou dans la «Schweizerische Lehrerzeitung», un article d'information à l'intention des collègues de l'ancien canton. Cet article paraîtra également en français afin que les Jurassiens voient sous quel angle ces questions se discutent en Suisse alémanique.

En janvier, le Comité invitera les sections de langue allemande à des

réunions régionales

où promoteurs et adversaires auront la parole.

sucht werden, zahlenmässig festzustellen, wie sich die Lehrerschaft zu den Koordinationsproblemen, darunter auch zum Schuljahresbeginn nach den Sommerferien, stellt.

Weitere Mitteilungen folgen.

Für den Kantonalvorstand BLV
Der Präsident: *Fritz Zumbrunn*
Der Zentralsekretär: *Marcel Rychner*

Quand chacun aura ainsi pu se former une opinion personnelle, il sera possible d'essayer de départir numériquement l'opinion du corps enseignant sur ces problèmes, y compris le report du début de l'année scolaire après les vacances d'été.

Les Jurassiens venant de débattre la question au synode commun de Delémont, le 19 courant, il appartiendra à leurs présidents de décider s'il y a lieu de les convoquer encore une fois.

Nous tiendrons nos lecteurs au courant.

Au nom du Comité cantonal
Le président: *Fritz Zumbrunn*
Le secrétaire central: *Marcel Rychner*

Vereinsanzeigen – Convocations

Einsendungen für die Vereinsanzeigen in Nr. 50 müssen spätestens bis *Freitag, 5. Dezember, 7 Uhr* (schriftlich) in der Buchdruckerei Eicher & Co., Postfach 1342, 3001 Bern, sein. Dieselbe Veranstaltung darf nur einmal angezeigt werden.

Nichtoffizieller Teil – Partie non officielle

Lehrerturnverein Bern. Turnhalle Altenberg: Freitag, 28. November, 17.00 Spiel; 17.30 Bewegungs- und Haltungsschulung; 17.45 Jugendtest Barren; 18.15 Vorübungen Basketball; 18.30 Basketball.

Lehrerturnverein Burgdorf. Turnhallen Gsteighof, Montag, 1. Dezember, 17.30 «Unter und über dem Holmen». 18.00 Volleyball-Training, Spiel. Volleyball-Meisterschaft: 5. Dezember 20.15 (Hofwil): LTV II–Romand II.

Lehrergesangsverein Konolfingen. Adventskonzerte: Samstag, 29. November, 20.15 in der Kirche Oberdiessbach, und Sonn-

tag, 30. November, 16.00 in der Kirche Biglen. Wir singen: «Magnificat in B» von Durante, Weihnachtslieder von Benj. Britten und «Gloria» von A. Vivaldi.

Lehrergesangsverein Thun. Probe: Donnerstag, 27. November, 16.45 in der Aula des Lehrerinnenseminars.

Vereinigung pens. Lehrer und Lehrerinnen, Region Thun. Adventsfeier: Dienstag, 9. Dezember, 14.00 in der Johanneskirche in Dürrenast. Programm: Offizielle Feier: Eingangslied und kurze Begrüssung. Besinnliche Worte von Herrn Pfarrer Haller an der Johanneskirche. Vorlesung: Die Kanzel von Hubligenmatt. Ausserdem wird uns unsere aktive Kollegin Fräulein Maria Dutly, Thun, mit Gesangsvorträgen zur Orgel erfreuen. Schlusswort und Schlusslied. Anschliessend begeben wir uns in den Kirchgemeindesaal zu einem einfachen z'Vieri. Wir hoffen, Ihnen mit der Adventsfeier etwas für Herz und Gemüt zu bieten und laden Sie herzlich ein, mit Bekannten und Angehörigen teilzunehmen. Auch Gäste sind willkommen.



Mit bester Empfehlung
Herm. Denz AG
Klischees
Bern

Unsere
Inserenten

bürgen
für
Qualität

Neue Mädchenschule Bern Lehrerinnenseminar

Gegründet 1851

Neuaufnahmen ins
Lehrerinnenseminar:
Die Aufnahmeprüfung findet
im Februar statt.
Es werden zwei Klassen auf-
genommen. Anmeldetermin:
20. Dezember

Fortbildungsklassen:
Sie dienen der Vor-
bereitung auf die beiden
Seminare der Schule
und der Abklärung der
Berufseignung ganz all-
gemein

Stipendien

Seminaristinnen unserer
Schule können während
der Seminarzeit staatliche
Stipendien erhalten.

Prospekte und Anmelde-
formulare können auf
dem Sekretariat bezogen
werden. Anmeldungen sind
zu richten an: Direktor
Dr. Robert Morgenthaler,
Waisenhausplatz 29,
Telefon 22 48 51

Die Gesuche um die
Seminarstipendien sind erst
nach Eintritt in das Seminar
zu stellen

Die Direktion

Redaktion: Hans Adam, Olivenweg 8, 3018 Bern/Postfach, Telefon 031 56 03 17.

Alle den Textteil betreffenden Einsendungen, ob für die Schweizerische Lehrerzeitung oder das Berner Schulblatt bestimmt, an die Redaktion.

Bestellungen und Adressänderungen an das Sekretariat des BLV, Brunnigasse 16, 3011 Bern, Telefon 031 22 34 16, Postcheck 30-107 Bern.

Redaktor der «Schulpraxis»: H.-R. Egli, Lehrer, 3074 Muri bei Bern, Breitenstrasse 13, Telefon 031 52 16 14.

Insertionspreis: 50 Rp. die einspaltige Millimeterzeile.

Annoncenregie: Orell Füssli-Annoncen AG, 3001 Bern, Zeughausgasse 14, Telefon 031 22 21 91, und übrige Filialen.

Druck: Eicher & Co., Postfach 1342, 3001 Bern.

Rédaction pour la partie française: Francis Bourquin, 5, chemin des Vignes, 2500 Bienne, tél. 032 2 62 54.

Prière d'envoyer ce qui concerne la partie rédactionnelle (y compris les livres) au rédacteur.

Pour les changements d'adresses et les commandes, écrire au Secrétariat de la SEB, Brunnigasse 16, 3011 Berne, téléphone 031 22 34 16, chèques postaux 30-107 Berne.

Annonces: prix pour la ligne d'un millimètre, une colonne 50 ct.

Régie des annonces: Orell Füssli-Annonces S. A., 3001 Berne, Zeughausgasse 14, téléphone 031 22 21 91, et autres succursales.

Impression: Eicher & Co., Case postale 1342, 3001 Berne.

Einmalige Gelegenheit für Schulen



Wenn

ein gutes und preiswertes

Instrument

dann vom
Klavierfachgeschäft

Lieferung frei Haus
Auch Teilzahlung möglich

Klaviere

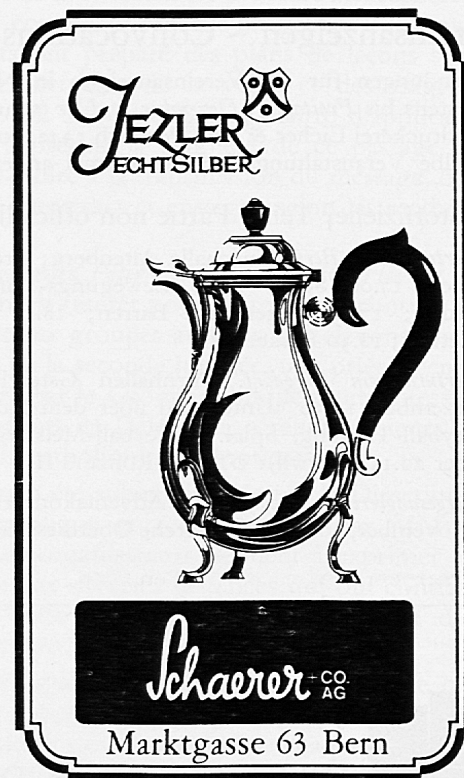
Flügel, Orgeln, Cembali,
Verstärker-Anlagen,
Musikinstrumente.
Nur beste Weltmarken!
Sehr günstige Occasion-
Klaviere schon ab
Fr. 700.-, kreuzsaitig, mit
mehrfähriger Garantie!
Stimmungen und
Reparaturen

Eigener handwerk-
licher Klavierbau

Caspar
ROYAL PIANO **KUNZ**

3014 Bern
Herzogstrasse 16
Bitte telefonieren:
031 41 51 41
ab 19 Uhr 031 58 32 08

3600 Thun
Hofstettenstrasse 37
Telefon 033 3 55 34



**Pestalozzi Kalender
1970
in Buchhandlungen
und Papeterien
480 Seiten
Fr. 6.50**

